



fair handeln e.V.

vor Ort · weltweit · christlich



aktuell

Sie !

Wir suchen Menschen, die aktiv sind und gerne eine sinnvolle Aufgabe in ihrer Freizeit übernehmen möchten. Durch Ihr Engagement helfen Sie mit, dass die Produzenten in den armen Ländern des globalen Südens nicht zu ausbeuterischen Löhnen arbeiten müssen und dass junge Menschen Perspektiven im eigenen Land finden können. Den Lohn für Ihre Arbeit hier in Alsdorf finden Sie in unserer freundschaftlich gelebten Projektarbeit in Sambia, die uns immer wieder mit unseren Partnern in Berührung bringt und bereichert.

Sie müssen kein Vereinsmitglied sein, um bei uns mitzumachen. Sie sind uns herzlich willkommen, wenn Sie Interesse an unserer Arbeit haben und uns tatkräftig unterstützen möchten. Dabei gibt es neben dem Ladendienst mit der Beratung und dem Verkauf noch weitere Tätigkeiten, die nach Außen oftmals nicht sichtbar, aber ebenfalls nötig sind. Sie können also auch dann aktiv bei uns mithelfen, wenn Sie nicht so gerne im Rampenlicht stehen und sich die Bedienung der Kunden im Laden vielleicht nicht

zutrauen oder aber die festen Ladenöffnungszeiten, die abgedeckt werden müssen, Sie eher abschrecken. Bei diesen Tätigkeiten ist die Zeitgestaltung sehr frei wählbar und die Zeitdauer überschaubar.

Die Möglichkeiten, sich einzubringen, sind sehr vielseitig:

- Haben Sie zum Beispiel Interesse, uns bei unserem Web-Auftritt zu unterstützen?

- Schreiben Sie gerne und können sich vorstellen, Artikel für unsere kleine Publikation zu verfassen?

- Haben Sie Interesse, das Ladenteam bei Hintergrundarbeiten wie Ware auspacken, kontrollieren und auszeichnen zu unterstützen?

- Können Sie sich vorstellen, uns bei Sonderaktionen wie etwa dem Weihnachtsmarkt zu unterstützen?

- Wären Sie bereit, Ware, die die verschiedenen Aktionsgruppen bei uns bestellen, nach Bestellung zu packen und für diese bereit zu stellen?

- Planen und organisieren Sie

gern und haben Sie Ideen für besondere Themenabende im Weltladen?

Wie Sie sehen, gibt es viele Tätigkeiten, bei denen wir tatkräftige Unterstützung gut gebrauchen können. Sprechen Sie uns doch einfach an. Das gesamte Ladenteam wird Ihnen zu den Öffnungszeiten des Ladens gern Auskunft geben und natürlich freuen sich alle Mitglieder des Vorstands, wenn Sie sich mit der Bereitschaft zur Mitarbeit bei ihnen melden. Auch über unsere Website können Sie mit uns in Kontakt treten.

Norbert
Kutscher

• **Machen Sie mit!** 1

• **Was Sie schon immer über Sambia wissen wollten...** 2-3

• **Rückschau und Ausblick auf unsere SJB** 4



in drei Jahreszeiten: von Mai – August ist es kühl und trocken; von August –



November ist es heiß und trocken und von Dezember – April ist es feucht und heiß.

Was Sie schon immer über Sambia wissen wollten ...

... erzählen wir Ihnen gerne in dieser Ausgabe der fair handeln aktuell: Sambia ist ein Binnenstaat im südlichen Zentralafrika und ist in einen südlichen und einen nördlichen Landesteil gegliedert. Wie die meisten Länder Afrikas ist auch Sambia ein Vielvölkerstaat. Die meisten der rund 70 ethnischen Gruppen des Landes sind Bantu-Völker, die offizielle Amtssprache ist Englisch. Die Hauptstadt ist Lusaka.

sich auf dem flach bewaldeten Zentralafrikanischen Hochplateau. Im Süden sowie Südwesten liegt die durchschnittliche Höhe bei ca. 900 m. Im Grenzgebiet zu Malawi werden Höhen von bis zu 2.000 m erreicht. Die Naturschönheiten sind vielfältig: natürlich die imposanten Viktoriafälle in der Nähe des Vier-Länder-Ecks, aber auch zahlreiche Naturparks im Savannenland mit einer reichen Tier- und Vogelwelt.

Ein Großteil des Landes erstreckt

Das Klima ist tropisch und teilt sich

Sambia ist ein Rohstoffreiches Land: Im so genannten Copperbelt, dem Kupfergürtel, lagern etwa 7% der Kupfererzvorkommen der Erde. Es gibt darüber hinaus auch Zink- und Bleierz sowie Steinkohlevorkommen. Sambia verfügt über 45% der gesamten Wasservorräte im südlichen Afrika. Es gibt große landwirtschaftlich nutzbare Flächen, aber nur 10% der urbaren Fläche werden kultiviert. Die Menschen bauen im Wesentlichen für den Eigenbedarf an.



Gertrud Kutscher
 Bankkauffrau (IHK)
 Dipl.-Betriebswirtin (FH)
 Fachberaterin für Finanzdienstleistungen (IHK)
 Zertifizierte Spezialistin für Ruhestandsplanung (FH)

Versicherungs-Vermittler-Register-Nummer: D-MEUZ-IFC3W-72
 Finanzanlagen-Vermittler-Register-Nummer: D-F-101-2A7W-64
 Immobiliendarlehens-Vermittler-Nummer: D-W-101-RV1R-15

Fachberatungen für die private Kundschaft
 Vermögen bilden Vorsorgen Finanzieren

T 0 24 04 / 96 94 67
 F 0 24 04 / 96 91 53
 gertrud.kutscher@arcor.de
 kutscher-finanznavigation.de

St.-Jöris-Straße 38
 52477 Alsdorf



THOMAS

Augenoptik
 Hörsysteme

52477 Alsdorf
 Aachener Straße 20
 Tel. 02404-63021

52134 Herzogenrath
 Albert-Steiner-Str. 8
 Telefon 02406-2326



Leider vermag das Land diesen Reichtum nicht zu nutzen. Sambia zählt zu den zehn ärmsten Ländern der Erde – ein Trauerspiel. Der Export ist vollkommen einseitig auf das Kupfer ausgerichtet und somit hängen Wohl und Wehe des gesamten Landes von den stark schwankenden Kupferpreisen ab. Es fehlt vor allem an der nötigen Infrastruktur, die es ermöglichen würde, eine Landwirtschaft zu betreiben, die die Bevölkerung des Landes ernährt. Die Menschen hungern, weil die Wasserressourcen für sie oftmals unerreichbar sind und weil die kleinen Felder, die die Mutter alleine bearbeitet, nicht ausreichen, um eine Familie zu ernähren, die sich regelmäßig um die hinterbliebenen Kinder der an HIV/Aids



verstorbenen Schwestern oder Brüder vergrößert. Der Regierung fehlt das



Know-How oder vielleicht auch der Wille, Maßnahmen zu ergreifen, um das Elend der Bevölkerung zu lindern. Da das Land keine verlässlichen Einnahmequellen hat, muss gar Schulgeld bezahlt werden! Sozialleistungen in unserem Sinne sind vollkommen unbekannt.

Vergleichen wir einmal ein paar Zahlen:

	Sambia	Deutschland
Fläche	752.618 km ²	357.022 km ²
Bevölkerungszahl	15.972.000	80.594.017
Bevölkerungsdichte	22 Einwohner/km ²	231 Einwohner/km ²
Lebenserwartung	52 Jahre	80 Jahre
Geburtenrate	3,8 %	0,9 %
Durchschnittsalter	17 Jahre	47 Jahre
Altersstruktur 0 – 14 Jahre	46 %	13 %
Altersstruktur 15 – 24 Jahre	20 %	10 %
Altersstruktur 25 – 54 Jahre	29 %	40 %
Altersstruktur > 54 Jahre	5 %	37 %
HIV/Aids-Rate	12,4 %	< 1 %
Christen	95,5 %	58,5 %
Energieverbrauch/1.000 Einwohner	0,67 Mio kWh	6,42 Mio kWh
Pro-Kopf-Einkommen/Monat	102 €	3.301 €
Ärzte je 10.000 Einwohner	1	41

Wie man sieht, sind die Unterschiede zwischen Sambia und Deutschland schon gravierend und die Voraussetzungen, um das Leben zu meistern, könnten unterschiedlicher kaum sein. Mit unserer Hilfe zur Selbsthilfe versuchen wir, wenigstens in der Diözese Monze die Lebensbedingungen

der Menschen ein wenig zu verbessern. Danke, dass Sie uns dabei helfen!

Man erkennt leicht, dass sich die Lebensbedingungen in unseren beiden Ländern erheblich unterscheiden. Das Land ist zwar doppelt so groß wie Deutschland, aber die Infrastruk-

turen sind deutlich unterentwickelt. Während es in Sambia 40.000 Straßenkilometer gibt, sind es in Deutschland 645.000 km. Nur 26% der sambischen Haushalte hat Zugang zu Elektrizität. Es gibt 101.000 Telefonfestanschlüsse in Sambia, in Deutschland sind es ca. 44 Mio.

Angelika Körfer



Kassenleistungen

- Krankengymnastik
- Krankengymnastik Gerät
- Krankengymnastik nach Bobath
- manuelle Therapie
- Rückenschule
- klassische Massage
- manuelle Lymphdrainage
- HeiÙluft + Fango

Eschweilerstr. 7
52477 Alsdorf

Fon: 0 24 04 - 68 38 9
Fax: 0 24 04 - 67 14 60
E-Mail: kg-geraeds@gmx.de



Paul Geraeds

- Physiotherapie/ Krankengymnastik
- Prävention
- Sportrehabilitation





Rückschau und Ausblick auf unsere SJB

Bereits 1998 installierte Bischof Heinrich Mussinghoff für Jugendliche in der Region Aachen-Land die "Schülerjob-Börse" als kirchliches Projekt, damals angesiedelt in St. Castor. Ziel war und ist: eine Anlaufstelle für junge Menschen zu schaffen, Begleitung zu sinnvollen Tätigkeiten in der Freizeit anzubieten und außerdem durch die Vermittlung von Taschengeldjobs bezahlbare Hilfsmöglichkeiten für ältere Menschen anzubieten. Ein erwünschter Nebeneffekt der Taschengeldjobs war die Einübung von Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit sowie die Förderung des Verständnisses zwischen Jung und Alt und somit die Schaffung einer "Generationenbrücke" in unserer Region - ein wichtiges christliches Ziel.

Nach Ablauf der 5jährigen Projektphase in der Trägerschaft des Bistums sollte eine Weiterführung auf Pfarrerebene erfolgen. Da sowohl die Schüler als auch die Kunden der SJB zu einem großen Teil aus dem Bereich der Altgemeinde Hoengen kamen, wurde die SJB 2002 von St. Castor in die damals noch junge Gemeinschaft der Gemeinden Alsdorf-Süd, bestehend aus den Pfarren Broicher Siedlung, Hoengen, Mariadorf und Warden verlagert. Da auch die evangelische Gemeinde Hoengen-Broichweiden an der SJB interessiert war, wurde 2003 der Verein fair handeln als ökumenischer Trägerverein für die SJB gegründet. Evangelische und katholische Christen führten so das erfolgreiche Projekt SJB "christlich" und "vor Ort" in Alsdorf-Süd weiter.

Neben diesem fairen Angebot für Schüler vor Ort, wollten wir zusätzlich über den Tellerrand blicken. Daher war von Anfang an auch der Bereich „Eine Welt“ mit an Bord, der faires Handeln und christliches Engagement auch weltweit

erfahrbar machen sollte. Die Pfarre St. Mariä Empfängnis ermöglichte uns in der Marienstraße 21 die Eröffnung eines SJB-Büros für die lokalen Projekte sowie die Schaffung eines Eine-Welt-Ladens.

Soweit die bisherige Erfolgsgeschichte: über zwei Jahrzehnte wurde die SJB durch das Bistum Aachen gefördert. Nun stehen jedoch aufgrund von Änderungen und Verschärfungen der Förderrichtlinien die weiteren Fördermöglichkeiten der SJB in Frage.

Eine der beiden Teilzeit-Mitarbeiterinnen hatte bereits im August von sich aus gekündigt; der zweiten langjährigen Mitarbeiterin mussten wir leider Ende Oktober zum 31.03.2018 betriebsbedingt kündigen, was wir sehr bedauern.

Gespräche mit dem Bistum Aachen, der Stadt Alsdorf und anderen eventuell möglichen Förderinstitutionen wurden von den verantwortlichen Vorstandsmitgliedern bereits seit längerer Zeit aufgenommen ... positive Reaktionen stehen jedoch bisher leider aus.

Wenn sich keine positive Wende im Hinblick auf eine weitere Finanzierung der SJB ergibt, bedeutet das leider für unseren Verein fair handeln e.V. im Bereich SJB das AUS im Hinblick auf das christliche Handeln vor Ort.

Wir benötigen daher dringend Ihre Hilfe und Unterstützung, wenn Sie wie wir der Meinung sind, dass dieses generationenübergreifende Projekt vor Ort erhalten werden sollte. Sie können mithelfen durch die Werbung von Mit-



gliedern im Verein fair handeln sowie durch die Werbung von Unterstützern und Spendern. Falls Sie Ideen haben, wie wir es schaffen können, die jährlich notwendigen 8.000 € einzuwerben, sind wir Ihnen für jeden Hinweis dankbar. Wir brauchen Ihre Ideen und Ihre Unterstützung. Sprechen Sie dazu gerne die Vorstandsmitglieder an!

Vielen Dank!

Walter Kahn

Sie wollen spenden?



Bankverbindung:

Spar- und Darlehnskasse Hoengen eG
BIC GENODED1AHO

IBAN Eine Welt
DE55 3706 9355 3006 0000 10

IBAN Schüler-Jobbörse
DE54 3706 9355 3006 0000 28

Impressum



Herausgeber: fair handeln e.V.
www.fairhandeln-ev.org

Redaktion: Gertrud Kutscher

Layout: Type Art, Herzogenrath

Satz: Norbert Kutscher

ViSdP: Norbert Kutscher

Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Texte, Fotos und Illustrationen.

Demnächst



- 27.2. Mitgliederversammlung
19:30 Uhr
- 23.3 - 6.4. fair-Reisen-Tour nach Sambia

fair handeln e.V.
 Marienstraße 21, 52477 Alsdorf-Mariadorf
 zwischen Kirche und Realschule
www.fairhandeln-ev.org

Eine-Welt-Laden
*Kunsth Handwerk, Süßigkeiten,
 Kaffee, Wein, Tee und vieles
 mehr!*

Öffnungszeiten:
 Dienstag: 15-18 Uhr
 Donnerstag: 9-12 Uhr
 Freitag: 15-18 Uhr
 Samstag: 10-13 Uhr

Schüler-Jobbörse
*Gartenarbeit, Haushaltshilfen,
 Babysitten, Botengänge,
 Flyer verteilen, und vieles
 mehr!*

Öffnungszeiten:
 Donnerstag: 9-12 Uhr und
 15-18 Uhr
 Tel.: 02404/912120